

32

Die Geschichte meiner Existenz

Von CoraMia

Kapitel 4: Ankunft in der ATNWA

Ich blickte zu dem sich vor mir auftürmenden Gebäude empor. Ich war heute morgen mit einem Wagen hergebracht worden und würde erst wieder hier weggehen, wenn mein Auftrag erledigt war. Ich ging auf den Eingang des Gebäudes zu und wurde sofort von zwei Wachen aufgehalten, die mich rechts und links an der Schulter packten. Ich verspürte das Bedürfnis mich zu wehren, doch Takuya hatte mich davor gewarnt aufzufallen. Also tat ich den beiden Männern nichts und als einer der beiden fragte wer ich sei antwortete ich: „Mein Name ist Saya Hirono.“ Das war der Name, den ich für diese Mission bekommen hatte. „Ich bin hier um mich der ATNWA anzuschließen und für die Freiheit unseres Landes zu kämpfen.“ „Kämpfen?“ fragte die größere der beiden Wachen spöttisch „wie willst du Göre denn kämpfen?“ „Ich kann mein Können gerne unter Beweis stellen wenn Ihr wollt.“ bot ich an. Ich wusste, dass ich nicht auffallen durfte doch man hatte mir gesagt bis zu welcher Grenze meine Kräfte *Menschlich* sein würden. „Nun gut.“ sagte jetzt der andere. „Wenn du es schaffst uns abzuschütteln, darfst du eintreten.“ er wirkte sehr selbstsicher und war wohl fest davon überzeugt ich sei im Nachteil. Nun gut ich wand mich flüssig aus ihrem Griff heraus und hielt nun ihre Schultern fest. „Unglaublich.“ murmelte der eine und der andere pfiß anerkennend. „Nun gut dann geh mal rein und melde dich am Schalter.“ Ich bedankte mich mit einem Kopfnicken und trat durch die gläserne Tür. Innen war es sehr hell und freundlich. An einer runden Theke in der Mitte des Raumes saß eine junge Frau mit schulterlangem blondem Haar. Sie lächelte mir zu und ich nickte höflich. „Wie ich gesehen habe“, und sie deutete auf den Monitor neben sich, auf dem jetzt wieder nichts außer Straße zu sehen war, „hast du unsere Prüfer bezwungen, gut gemacht, damit bist du qualifiziert ein Mitglied unserer Arme zu werden. Jetzt brauche ich nur noch deinen Namen und dein Alter.“ Sie zog ein Formular zu sich heran und wartete auf meine Antworten. „Mein Name ist Saya Hirono und ich bin 18 Jahre alt.“ Die Frau drückte mir das Formular und einen Ausweis in die Hand. Damit war der erste Teil meines Auftrags erledigt. Ich war drin. Jetzt musste ich nur unauffällig bleiben und herausfinden wer der Kopf der Organisation war. „Eine Servicekraft an die Information bitte.“ sagte die Frau gerade in ein kleines Mikrophon. Kurz darauf trat ein junges Mädchen in einer Uniform aus einer Tür am Ende der Halle. „Das ist Marin, sie wird dir dein Zimmer zeigen Saya, folge ihr bitte.“ Ich begab mich zu dem Mädchen und sie führte mich in den 3. Stock und in ein Zimmer, das nur ein Bett und einen Tisch enthielt. „Das ist ihre Unterkunft Miss

Hirono.“ sagte das Mädchen und verabschiedete sich mit einer Verbeugung. Ich legte meine Tasche ab und beschloss, mich etwas umzusehen. Als ich das Zimmer wieder verließ stieß ich mit einem jungen Mann zusammen. Ich prallte zurück, blieb aber auf den Füßen. Er hatte weniger Glück und landete auf dem Rücken.

„Entschuldigung.“ sagte ich höflich und hielt dem Mann meine Hand hin. Das war anscheinend das, was Menschen in solchen Situationen taten, denn man hatte mir eingeschärft wie ich mich zu verhalten hatte. „Danke.“ murmelte er und nahm meine Hand an. Ich zog ihn auf die Füße, wobei ich anscheinend etwas zu viel Schwung hatte, denn er wurde eher auf die Beine gerissen als gezogen. Er blickte mich leicht pikiert an, anscheinend war das mit dem unauffällig sein gar nicht so einfach. Ich stellte mich schon darauf ein ihn töten zu müssen da ich ihm als ungewöhnlich aufgefallen war, als er plötzlich lächelte und sagte „Du bist doch Saya Hirono, oder? Man hat mir bereits von dir erzählt du warst doch diejenige, die Pat und Lio fertig gemacht hat, unsere beiden Wachen. Jedenfalls weiß ich jetzt wie du das geschafft hast. Du musst wissen bis jetzt, hat es nur einer in die Armee geschafft während sie Dienst hatten und derjenige ist schließlich innerhalb von 2 Monaten zu unserem Anführer geworden.“ Er lächelte. Ich war plötzlich erregt, hatte er Anführer gesagt? Wenn dieser Typ die Wachen besiegt hatte, so wie ich, dann musste er stark sein, denn auch wenn es mir leicht gefallen war sie zu besiegen waren sie sehr stark, das wusste ich. „Mein Name ist übrigens Ciro Hataro, ich bin erster Untersekretär der Chefetage. Hast du Lust mit mir zu Mittag zu essen? Ich war grade auf dem Weg zu unserem Speisesaal und du hast doch sicherlich Hunger nicht wahr?“ Er hielt mir seine Hand hin. Ich ergriff sie und nickte, „Ja ich würde sehr gerne mit Ihnen zu Mittag essen.“ Während ich das sagte bemerkte ich etwas Merkwürdiges in mir. Es war fast als wäre meine Antwort nicht nur aufgrund meines Auftrags positiv ausgefallen. Aber das konnte nicht sein. Es war mir nicht gestattet jemanden zu mögen oder mich gar mit ihm anzufreunden, Ich dürfte solche Gedanken eigentlich nicht einmal haben. Es war mir verboten worden mich an Menschen zu binden. Was war das also jetzt? Ich war beunruhigt. Konnte es sein das... Nein das war unmöglich, ich war wohl einfach so sehr auf meinen Auftrag versessen, das mich die Erfüllung so zufrieden machte... ja das musste es sein. „Alles in Ordnung?“ Ciro sah mich besorgt an. „Du siehst so abwesend aus.“ „Nein nein... alles in Ordnung, ich habe nur nachgedacht.“ ich lächelte und freute mich aus irgendeinem Grund über sein erleichtertes Gesicht. Was stimmte bloß nicht mit mir? ICH DURFTE DAS NICHT! Ich durfte nicht erfreut sein oder was auch immer. Ich war oder besser sollte doch Gefühllos sein.

Circa 1 Stunde später, nachdem Ciro mir das gesamte Gelände gezeigt und wir gegessen hatten, lag ich in meinem Bett. Ich hatte eben mit Takuya telefoniert. Sie war erleichtert gewesen, dass ich so einfach in die Firma gekommen war. Von den merkwürdigen Regungen meines Gehirns in Bezug auf Chico hatte ich ihr nicht erzählt. Es würde sie nur beunruhigen und ich wollte es mir ja selbst nicht eingestehen.

Ich schloss die Augen und die Engin-Eyes taten ihre Arbeit.